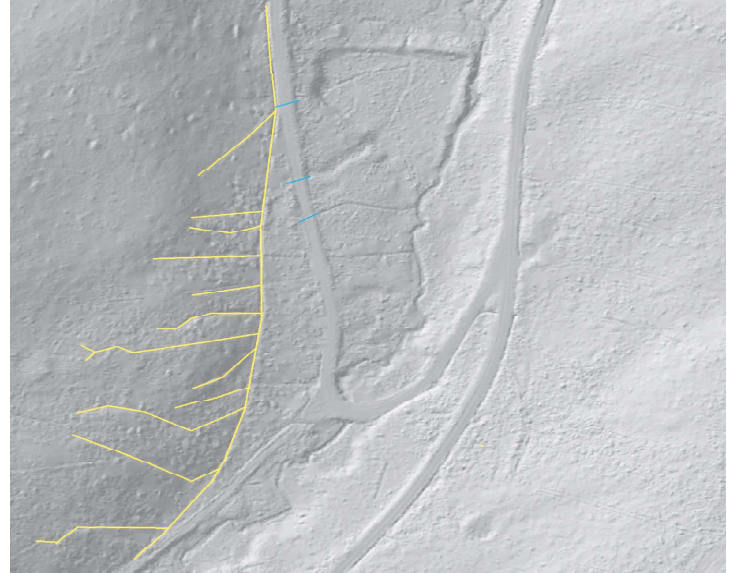
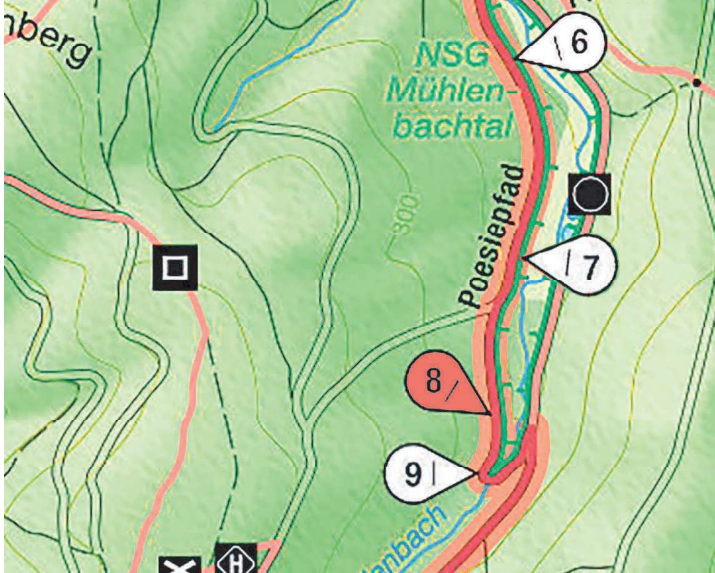


8 WASSERGEWINNUNGSANLAGE



Übrigens ...

Eindrucksvoll zeigt sich, wie einfallsreich die Menschen waren, aber auch, welcher Aufwand betrieben werden musste, um eine knappe Ressource nutzen zu können. Aufgrund der Fichtenbestockung gibt es kaum noch Quellwasser am Hang. Bei starken Niederschlägen führt der Sammelgraben allerdings auch heute noch Wasser.

WASSERGEWINNUNGSANLAGE

Zusätzlich zu den verschiedenen Aufstauungen des Baches entstand ein Verfahren, um das Wasser der vielen kleinen Quellen des Hanges zu nutzen und gezielt den oberen Fischteich zu speisen. Kleine Gräben leiteten das Quellwasser in einen Hauptgraben, der es durch mit Steinplatten ausgekleidete Kanäle (Rigolen) unter diesem Weg hindurch in den Teich führte. Durch die zusätzliche Wasserversorgung konnte der Bach an diesem Teich vorbeigeleitet werden und machte ihn nahezu unabhängig vom Wasser des Mühlenbaches.

Die historische Teichanlage des Klosters Rumbeck ist vermutlich etwa 300 Jahre alt und als Bodendenkmal eingetragten.



Bild rechts Gräben (gelb) und Rigolen (blau) in der Schummerungs-Karte bei tim-online.nrw (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0)

